

Aus dem Strabo-Palimpsest (s. o.) erfahren wir, daß Antigonos Leontion besiedelt hat (*ἔγκισεν*). Wie das zu verstehen ist, ergibt sich aus der Schilderung des Schicksals der achäischen Städte unter den ersten Diadochen bei Polybios II 41, 10: *συνέπεσε τὰς μὲν ἐμφορούρους αὐτῶν γενέσθαι διὰ τε Δημητρίου καὶ Κασσάνδρου καὶ μετὰ ταῦτα δι' Ἀντιγόνου τοῦ Γονατᾶ, τὰς δὲ καὶ τυραννεῖσθαι. πλείστους γὰρ δὴ μονάρχους οὕτως ἐμφυτεύσαι δοκεῖ τοῖς Ἕλλησι.* Danach hat also Antigonos Gonatas (s. Beloch, Klio II 33f.) die Bevölkerung von Leontion verstärkt, vielleicht auch die Befestigungen zeitgemäßer ausgebaut, und jedenfalls einem seiner Freunde mit einer ausreichenden Besatzung die Stadt übergeben. Die Befreiung wird auch hier 276/5 v. Chr. oder bald danach erfolgt sein, vgl. Swoboda a. a. O. 375.

Aus Leontion stammt Kallikles, der Führer der römerfreundlichen Partei im achäischen Bunde im Anfange des II. Jhs., vgl. Syll.<sup>2</sup> 292 = Syll.<sup>3</sup> 634 mit Note. Sein Ethnikon ist *Ἀεοντιήσιος* nach Polybios XXIV 10, 8. Inschr. von Olympia S. 423 N. 300 = Syll. a. a. O. Dagegen ist *Ἀεοντιανός* bei Steph. Byz. u. *Πάρος* 507, 16 M. eine jener Nativitätsbezeichnungen, mit denen der Verfasser der *Ἐθνικά* in einem besonders unglücklichen Augenblick sein Buch aus Herodian bereichert hat, vgl. Boll, Philol. 74, 187 ff.

Frankfurt a. M.

Felix Bölte.